

- tät beim *Proteus anguinus* – Biol. Centralbl. 27: 370–375
- PARZEFALL, J., J.P. DURAND & B. SKET (1999): *Proteus anguinus* LAURENTI, 1768 – Grottenolm. In: GROSSENBACHER, K. & B. THIESMEIER (1999): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Vol. 4/1. Schwanzlurche 1: 57–96
- SCHNEIDER, G. (1799): *Historiae Amphibiorum naturalis et literariae. Fasciculus Primus. Continens Ranas, Calamitas, Bufones, Salamandras et Hydros in genera et species descriptos notisque suis distinctos.* – F. Frommanni (Jena). 270 S.
- SCHREIBERS, CH. (1801): A historical and anatomical description of a doubtful amphibious animal, called by LAURENTI *Proteus anguinus* – Philos. Transac. Roy. Soc. London, 91 : 241–264
- SCHULZE, F.E. (1876): Zur Fortpflanzungsgeschichte des *Proteus anguineus*. – Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie 26: 350–354 + Tafel
- SCOPOLI, J.A. (1772): *Proteus anguinus*. S. 73–74 – In: *Annus 5 Historico-Naturalis*. Hilscher, C.G., Lipsiae (Leipzig)
- SKET, B. & J.W. ARNTZEN (1994): A black non-trogomorphic amphibian from the karst of Slovenia: *Proteus anguinus parkelj* n. ssp. (Urodela: Proteidae) – *Bijdragen tot de Dierkunde*, 64(1): 33–53
- STEINBERG, F.A. (1761): Gründliche Nachricht von dem in Inner-Crain liegenden Czirnitzer-See. – Moritz Lechner (Grätz). 375 S.
- TIEDEMANN, F., M. HÄUPL & H. GRILLITSCH (1994): Katalog der Typen der Herpetologischen Sammlung nach dem Stand vom 1. Jänner 1994. Teil I: Amphibia. – Kataloge der wissenschaftlichen Sammlungen 9, Vertebrata 3, (Selbstverlag Naturhistorisches Museum Wien), 42 S.
- VALVASOR, J.W. (1689): Die Ehre des Hertzogthums Crain. Moritz Endter, Nürnberg. 696 S.
- WERNER, F. (1891): Beiträge zur Kenntniss der Reptilien und Reptilien von Istrien und Dalmatien. – Verh. k.u.k. zool.-bot. Ges., Wien 1891: 751–768
- WIEDERSHEIM, R. (1877): Zur Fortpflanzungsgeschichte des *Proteus anguinus* – *Morphologisches Jahrbuch* 3: 632

Mario SCHWEIGER  
Beirat Schlangen

Katzelsberg 4  
5162 Obertrum  
office@vipersgarden.at  
www.vipersgarden.at

## Sternfahrt auf DIE Insel – ÖGH-Exkursion(en) 2015 nach Krk

Mario SCHWEIGER & Joachim NERZ

Die letztjährige Exkursion der ÖGH Arbeitsgruppen Feldherpetologie und Schlangen führte auf die kroatische Insel Krk. Sie ist die nördlichste der kroatischen Inseln und beherbergt eine beachtliche Herpetofauna. Auch stoßen wir hier nahe an die Nordwestgrenze der Verbreitung einiger interessanter, mediterraner Arten, wie z.B. dem Scheltopusik (*Pseudopus apodus*), der Vierstreifennatter (*Elaphe quatorlineata*) oder der fast ausschließlich dämmerungs- und nachtaktiven Katzenatter (*Telescopus fallax*).

Aufgrund des großen Andrangs wurde die Exkursion zwei Mal (14.–17. Mai und 4.–7. Juni 2015) durchgeführt. Dieser Bericht bezieht sich auf die erste Fahrt vom 14.–17. Mai.

Am Abend des 13. Mai wurde ich (Mario) von Joachim NERZ, Marius MICHELER (beide Deutschland) und Urs ZIMMERMANN (Schweiz) in Salzburg abgeholt; aufgrund diverser Staus vor dem Feiertag bereits mit erheblicher Verzögerung. Die weitere Fahrt führte über Villach, Laibach/Ljubljana und Rijeka auf die Insel Krk, wo wir dann gegen 2:30 am Morgen in Omišalj ankamen. Dort verbrachten wir eine eher kurze Nacht im Hotel, denn am nächsten Morgen wollten wir ja früh raus, um die beste Zeit für die Schlangensuche nicht zu verpassen. Das Wetter war vielversprechend: sonnig mit ein paar Wölkchen.

Nach dem Frühstück ging es dann rasch weiter in das Zentrum der Insel zum Stausee

Ponikve. Hier trafen wir die anderen Exkursionsteilnehmer. Diese reisten alle aus dem Osten Österreichs an (Brigitte und Gerhard EGRETZBERGER, Sabine GRESSLER, Johannes HILL, Peter KEYMAR, Rudi KLEPSCH, Christoph LEEB, Gerald OCHSENHOFER, Christoph RIEGLER, Silke SCHWEIGER und Thomas WAMPU-LA.

Nach kurzer Begrüßung ging es auch gleich los: Es dauerte nicht lange, da huschten auch schon die ersten Ruineneidechsen (*Podarcis siculus campestris*) über den Weg. Diese sind in diesem Gebiet quasi allgegenwärtig.

Danach vergingen nur wenige Minuten, bis die ersten beinlosen Reptilien entdeckt und fotografiert wurden. Der erste Fund war gleich die Vierstreifennatter, eine der größten und eindrucksvollsten Nattern Europas. Dieses Exemplar war schon recht ordentlich, wenn auch noch nicht ganz ausgewachsen; ein Teil unserer Gruppe fand später ein noch größeres Exemplar von geschätzten 170 cm in der direkten Umgebung des Stausees. Nur ein paar Meter weiter gleich der nächste Fund – eine Cabonarschlange, früher eine Unterart der gelbgrünen Zornnatter (*Hierophis viridiflavus*), aber seit diesem Frühjahr als eigene Art, *Hierophis carbonarius*, geführt. Kaum war man fertig mit dem Fotografieren, da kam schon die nächste Erfolgsmeldung – ein Scheltopusik wurde gefunden. Mit einer Gesamtlänge von bis zu 144 cm ist dieser eindrucksvolle Geselle das größte Mitglied aus der Familie der Schleichen (Anguidae).

Und schon der nächste Fund: Auf einer sonnigen Lichtung saß eine weibliche Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni*) und auf größeren Felsen und Legesteinmauern

sonnten sich Prachtkieidechsen (*Algyroides nigropunctatus*). Fast am See angekommen, begegnete uns noch eine Europäische Hornotter (*Vipera a. ammodytes*) und zwei Äskulapnattern (*Zamenis longissimus*) kreuzten unseren Weg. Interessant war das Exemplar, das, besonders am Kopf einzelne, leuchtend zitronen- bis dottergelbe Schuppen besaß.

Am Damm des Stausees und im Wasser waren Ringelnattern (*Natrix natrix*) zu finden. Eine subspezifische Zuordnung dieser Nattern auf der Insel Krk ist nicht möglich, da sich hier die drei Unterarten *natrix*, *helvetica* und *persa* überschneiden (GUICKING, JOGER & WINK 2008). So kann man hier alle diese Morphotypen auf kleinstem Raum antreffen.

Nach der Mittagspause trennten wir uns wieder in zwei Gruppen. Um es gleich vorweg zu nehmen, ab hier wurde die Suche deutlich zäher.

Wir – die „westliche Gruppe“ – durchstreiften einen karstigen Hang im südlichen Teil der Insel, eigentlich ein ideales Reptilienhabitat und dennoch, trotz intensiver Suche, huschten nur ein paar Riesensmaragdeidechsen (*Lacerta trilineata major*) durch's Gebüsch; allerdings so rasch, dass es unmöglich war, diese zu fotografieren.

Währenddessen beschäftigte sich die „Wiener Gruppe“ mit dem Aufspüren des „Phantoms“. Neben einigen alten, zum Teil sehr fragwürdigen Meldungen (SCHWEIGER 2008, 2010), wurde nämlich im Herbst 2011 eine Würfelnatter (*Natrix tessellata*) in einem Kanal nahe der Ortschaft Čižići gefunden (VLČEK *et al.* 2015). Da aber stark angenommen wird, dass es sich um ein verschlepptes Tier gehandelt hat, blieb die Suche, fast erwartungsgemäß, erfolglos.



Abbildung 1: Die Ruineneidechse (*Podarcis siculus*) ist das häufigste Reptil auf der Insel Krk (Foto: G. OCHSENHOFER).

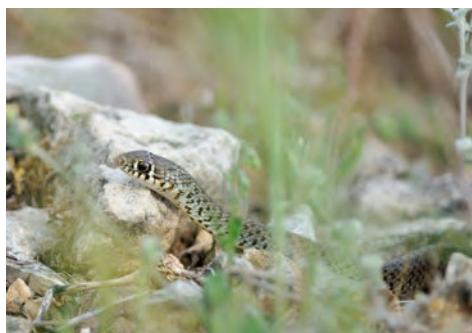


Abbildung 2: Außerhalb der Waldgebiete trifft man regelmäßig auf die Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*) (Foto: G. OCHSENHOFER).

Am nächsten Morgen, Freitag der 15. Mai, fuhren wir nach dem Frühstück alle zusammen zu jenem Hang südlich von Punat, den die „Westgruppe“ bereits am Nachmittag des Vortages besucht hatte. Jedoch auch dieser zweite Anlauf bescherte nur mäßige Erfolge: einige Karstläufer (*Podarcis melisellensis*), Riesensmaragdeidechsen, sowie 2 erwachsene und ein Jungtier der Balkanzornnatter (*Hierophis gemonensis*).

Am späten Vormittag führte uns der Weg weiter nach Süden. Nach einer Mittagsrast im Restaurant „Mariana“ in Stara Baška ging es zu alten, aufgelassenen Feldern, fast an die Südspitze der Insel. Hier konnten neben Karstläufern und Riesensmaragdeidechsen auch Balkanzornnatter und eine Vierstreifenatter beobachtet werden.

Spät nachmittags besuchten wir noch einen ungewöhnlichen Lebensraum der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis hellenica*). Neben den Schildkröten konnten wir dort auch mediterrane Teichmolche – *Lissotriton (vulgaris) meridionalis* – nachweisen. Dieser Tümpel liegt fernab jeglichen weiteren Süßwassers in „dichtem“ Kiefernwald an der Südspitze der Halbinsel Prniba. Erst vor drei Jahren wurde in unmittelbarer Nachbarschaft des Gewässers ein Teil des Waldes für einen Olivengarten gerodet.

Den Abend ließen wir ausklingen mit einem vorzüglichen Abendessen im Restaurant „Frankopan“ in unmittelbarer Nähe des Domes der Stadt Krk.

Am Samstag, nach einem gemütlichen Frühstück und Lagebesprechung, entschlossen wir uns, wieder in zwei Gruppen einen Lebensraum im grünen Zentrum der Insel aufzusuchen.

Zuerst besuchten wir dort noch zusammen einen kleinen Teich, in dem *Emys orbicularis hellenica* bekannt ist. Von weitem konnte man noch ein Tier reinplumpsen sehen, ansonsten waren dort lediglich massenweise Seefrösche (*Pelophylax ridibundus*) zu beobachten. Mario machte uns noch auf die reichhaltige Orchideenflora in der unmittelbaren Nähe aufmerksam, wo neben *Orchis*-Arten drei der skurrilen Ragwurzarten gerade noch in Blüte waren – nebst der etwas dunkleren *Ophrys bertolonii* waren es *Ophrys apifera* und *Ophrys unthijii*.

Danach erkundeten wir eine Schneise, in deren Boden die Wasserleitung zur Ortschaft Punat führt. Durch die tiefen Baggerarbeiten für die Rohre und Auffüllung mit Geröll entstand hier ein optimaler Lebensraum, sowohl als Winterquartier wie auch als kühler Unterschlupf für die heißesten Monate. Leider war das Wetter, wie auch schon am Tag zuvor,



Abbildung 3: Eine typische Exkursions-Szene (Foto: Joachim NERZ).

nicht wirklich reptilientauglich – kühler Wind und fast ständig bedeckter Himmel. Trotzdem konnten wir Prachtkieleidechsen, Balkanzornnatter, ein Baby der Vierstreifennatter, eine Hornotter und zwei Griechische Landschildkröten finden. Die Wiener Truppe hat in einem nahegelegenen Teich noch ein paar Teichmolche gekeschert.

Mario widmete sich der „in situ“-Fotografie von Riesensmaragdeidechsen, was bei diesen scheuen Tieren jedoch immer äußerst knifflig ist. Und außerdem – irgendein störendes Ästchen befindet sich immer zwischen Tier und Objektiv.

Die heißesten Stunden des Tages verbrachten wir in einer netten kleinen Kneipe im Hafen der Stadt Vrbnik. Dort war die Wasseroberfläche z.T. regelrecht gelb gefärbt, von den Pollen der Pinien aus der Umgebung. Die Mädels besuchten noch die Altstadt, in der sich die angeblich schmalste Gasse der Welt befindet. Nachmittags ging es wieder zurück in die Schneise, diesmal in den nördlichen Teil, und in Habitate in deren Umgebung, aber wieder wurden nur einige Eidechsen gesichtet. Botanisch erwähnenswert, neben einigen weiteren Orchideen, sind dort noch die blassen Blütenstände der schmarotzenden *Orobanch*-Arten, die immer wieder an Böschungen zu finden sind.

Bevor wir dann endgültig nach Krk zurückkehrten, zeigte uns Mario noch einen „Schildkrötenteich“ am Rande der Stadt, in dem sich diverse Arten nordamerikanischer Wasserschildkröten der Gattungen *Trachemys* und *Graptemys* tummelten. Aber auch hier soll es nebst Ringelnattern noch heimische *Emys* geben, diese konnten wir jedoch nicht sichten. Wie schon am Abend zuvor, speisten wir anschließend wieder im Frankopan in Krk.

Sonntag, Tag der Abreise: „Die „Westgruppe“ besuchte nochmals den Ponikve-Stausee. Aber neben „unzähligen“ Ruineneidechsen huschten nur noch einige verschieden gefärbte Ringelnattern durch das Wasser, wobei sich ein Pärchen am Rande des Wassers gerade im Akt der Kopulation befand. Durch das Gebüsch huschte noch blitzschnell eine Carbonarschlange.

Am späteren Vormittag durchsuchten wir noch mit der gesamten Truppe eine (inzwischen halbwegs aufgeräumte) illegale Mülldeponie in der Nähe des Flughafens im Norden der Insel. Hier konnte neben Eidechsen und einer Balkanzornnatter auch die erste und einzige Blindschleiche (*Anguis fragilis*) der ganzen Exkursion gesichtet werden.

Nun war die Zeit der Abreise gekommen! Aber für viele mit dem Versprechen, bald wieder zurückzukehren.



Abbildung 4: Männliche Pracht-Kieleidechse auf einer Steinmauer am Waldrand (Foto: Gerald OCHSENHOFER).

Liste der beobachteten Amphibien und Reptilien:

- Südlicher Teichmolch – *Lissotriton (vulgaris) meridionalis*  
 Seefrosch – *Pelophylax ridibundus*  
 Griechische Landschildkröte – *Testudo hermanni boettgeri*  
 Europäische Sumpfschildkröte – *Emys orbicularis hellenica*  
 Schmuckschildkröte – *Trachemys scripta* ssp.\*  
 Höckerschildkröte – *Graptemys* sp.\*  
 Ruineneidechse – *Podarcis siculus campestris*  
 Karstläufer – *Podarcis melisellensis fumanus*  
 Riesensmaragdeidechse – *Lacerta trilineata major*  
 Prachtkieleidechse – *Algyroides n. nigropunctatus*  
 Blindschleiche – *Anguis fragilis*  
 Scheltopusik – *Pseudopus apodus*  
 Balkanzornnatter – *Hierophis gemonensis*  
 Carbonarschlange – *Hierophis (viridiflavus) carbonarius*  
 Vierstreifennatter – *Elaphe qu. quatuorlineata*  
 Europäische Hornotter – *Vipera a. ammodytes*

\* = eingeschleppte Art

Literatur

- GUICKING, D., U. JOGER & M. WINK (2008): Molekulare Phylogenie und Evolutionsgeschichte der Gattung *Natrix*, mit Bemerkungen zur innerartlichen Gliederung von *N. natrix*. – *Mertensiella* 17: 16–30  
 SCHWEIGER, M. (2008): Faunenverfälschung an Hand mehrerer Beispiele von der kroatischen Insel Krk. – *ÖGH-Aktuell* 20: 14–16  
 SCHWEIGER, M. (2012): Die Schlangenfauna der kroatischen Insel Krk. – *Ophidia* 6(2): 2–18  
 VLČEK, P., D. JABLONSKI, M. KUDLÁČEK & K. MEBERT (2015): Rediscovery of the Dice Snake *Natrix tessellata* (LAURENTI, 1768), from the island of Krk, Croatia. – *Herpetozoa* 27 (3/4): 191–196

Mario SCHWEIGER  
 Beirat Schlangen  
 Katzelsberg 4  
 5162 Obertrum  
[office@vipersgarden.at](mailto:office@vipersgarden.at)

Joachim NERZ  
 Jägerstraße 50  
 71032 Böblingen, Deutschland  
[joachim.nerz@onlinehome.de](mailto:joachim.nerz@onlinehome.de)



Auch Zeit zum Entspannen muss sein! Hier bei einem Nickerchen südlich von Stara Baška (Foto: Th. WAMPULA).